# zeitung für das Dilltal.

nadmittage, mit Coms und Peiertage. vierteljährlich obne 1.86. Bestellungen bit Geschäftstelle, imtliche Poftanftalten.

# Amtisches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag Ger Buchdruckeret E. Weidenbach in Dillendurg. Gesch Besstelle: Schuistrasse L. . Jernrut: Dillendung Dr. 24.

Aufertionspreise: Die fleine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3., die Reffamen-zeile 40 3., Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechenber Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen-Abichliffe. Offertengeichen ob. Must, burch bie Erp. 25 3.

Samstag, ben 17. Juni 1916

76. John and

### Amtlicher Ceil. an die Gerren Bürgermeifter des Kreifes.

serueibung von Irrtimern, made ich barauf aufbaf bie Gintommenfteuer ber Kriegeteilnehmer, bes Borjahren, fo auch in diefem Jahre geftundet erjude, die Ortshebestellen gu verständigen. aburg, ben 17. Juni 1916,

Der Borfigende

er Gintommensteuer-Beranlagung&-Kommiffion.

#### Betrifft: Ankauf von gerkein.

of seine Befanntmachung vom 2. d. Mrs., Kreistellte Bertalltettagjung bolt 2. d. Mes, Kreis-fauf angeboten worden. Die Kreisberwaltung beab-behalb Ferfel in größerer Menge von auswärts en um fie an Minderbemittelte gur Ermöglichung stachtung im Binter unter Stundung bes Raufober Preisnachlaß abzugeben.

Die herren Bürgermeifter

to mi alebald eine namentliche Lifte berjenigen effenen borzulegen, die ein Ferfel ohne Liefes bon gutter aufgleben wollen und die ohne Silfe jes bagu nicht imftande find. Menburg, den 16. Juni 1916.

Der Königliche Lanbrat.

#### Bekanntmadung

und Ratber.

auf Grund des § 2 der Satzungen des Biebhandelsdet für ben Regierungsbegirt Wiesbaden wird mit Gerigung des Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden

Monderung unferer Bekanntmachung vom 7. Mars Mer U, dürfen bom 18. Juni 1916 ab für Rindmb flatber gur Schlachtung teine hoberen als nach-Preife ab Stall bewilligt werben:

. für 1. ausgemaftete ober vollfleifchige Cafen bis

ju 7 Jahren, 2. ausgemästete ober vollfleischige Rube bis gu

3. ausgemaftete ober vollfleifchige Bullen bis su 5 Jahren,

4. ausgemäftete ober bollfleifchige garfen: 110 Mt. für 50 Kilogramm Lebendgewicht. dass: Für bestausgemästete Tiere (Fetträger) dieser dasse bürsen bis zu 10 Mt. für je 50 Kilogramm mehr

I für 1. ausgemäftete ober vollfleifchig Ochfen über 7 Jahre,

2 ausgemaftete ober vollfleifchige Rube über 7 Nahre, 3. ausgemaftete ober vollfleifchige Bullen über

4. angefietichte Ochjen, Rube, Bullen und Garfen - jeben Alftere -

bri einem Bebenbgewicht

i einem Lebendgewicht über 10 Ir. 100 Mf. für 50 kg Lebendgewicht, über 8<sup>3</sup>/<sub>2</sub>—10 Ir. 95 Mf. für 50 kg Lebendgewicht, über 7—8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ir. 90 Mf. für 50 kg Lebendgewicht, über 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7 Ir. 85 Mf. für 50 kg Lebendgewicht, ha au 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ir. 80 Mf. für 50 kg Lebendgewicht, Btr. 80 998. Die Breife ber hoheren Gewichtetlaffe burfen nur bann merben, wenn die Tiere die Gewichtsgrenze den

am Klasse um mindestens 1/2 kg siberschreiten. C. für gering genährte Rinder einschliehlich Fresser 70 thr 50 kg Lebendgewicht.

D. für minberwertige Rinber jeden Gewichts und Alters gemessene Preise für je 50 kg Lebendgewicht zu ver-

Lafgebend ist das Lebendgewicht. Die Feststellung des Sewichtes ersolgt am Standort der Tiere, gefüttert den, unter Abzug von 5 Prozent. Ist eine Gewichts am Standort nicht möglich und haben die Tiere Beg bon mindeftens 5 Kisometer bis gur Wage gurudwerben Gewichtstürzungen nicht borgenommen.

ar Unipruch auf Erstattung bes erhöhten Breifes (Bif-

IA) besteht nur bann bie jur Klaffe A, Biffer 1-4 gerechneten Tiere bem Anfauf mit einem gurtartig hinter ben Schultern quer über ben Rüden gezogenen haarfdnitt Borm eines Stabes verfeben werben.

n ble mit bem Bufchlag gur RLA bewerteten Tiere bei bem odenif mit einem Hugiag für st. dorm eines rechtwinkligen riges auf bem Rüden (Rüdgrat) bersehen werben, von Schnittlinie feine im rechten Winkel jum Rildgrat

Radenlinie. bes Rinbes

Unidnitt für Ciere, benem als Seittrager ein Sufchlag jum Preife ber Klaffe A bewilligt ift. t fie Ciett, benen ber Sufdiag in Baffe A jugebilligt if.

in beim Anfauf von Kälbern zu Schlachtzweden höchstens be Preise bezahlt werden:

bre 75—100 kg Lebendgewicht 100 Wit. für 50 kg, to 75 kg Lebendgewicht 90 Mt. für 50 kg, to 10 kg und darunter Lebendgewicht 70 Met. für 50 kg.

Buwiderhandsungen gegen die hiernach sulaffigen Breis-festfenungen werden auf Grund des § 17, Biffer 4 der Bundescatsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungssiellen und Berforgungeregelung bom 25. September 1915 (R. G. BL G. 607) in Berbindung mit der Bundesratsverordnung zu beren Erganzung vom 4. Robember 1915 (R. G. Bl. S. 128), sowie der Ausführungsanweisung der Landeszentralbehörden dazu bom 19. Januar 1916, § 7 der Anordnung ber Landeszentralbehörben bom 19. Januar 1916 (Geschäftsnummer IA le 613 Mt f. L., II 23 Cg 493 M. d. B. A., II b 844 M. f. L., V 10312 M. d. L.,) in Berbindung mit § 2 der Satzung, abgefeben von der Entziehung ber Ausweisfarte, mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis ju Wit. 1500 .- beftraft,

Dieje Befanntmachung tritt am 18. Juni b. 30, in

Franffurta, Dt., ben 9, Juni 1916.

Der Borftanb: Biebhandelsverband für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

### Nichtamtlicher Ceil. Die erftickte Generaloffenfive.

Rad bitterften Erfahrungen und Enttäufchungen hatten unfere Beinde fich in ber Barifer Konfereng gu Beginn bes Jahres zu bem Entidlug einer gleichzeitigen und gemeinfamen Offenfibe auf allen Fronten aufgerafft in der bestimmten Erwartung, durch Ausführung dieses Blance ben ichlimmen und unbefiegbaren Gegner endlich gu vernichten. Das Ergebnis der gemeinschaftlichen und großen Unstrengungen liegt im Besentlichen bereits bor und wird durch die nachfolgenden Ereignisse nur noch in einer unferen Geinden unerwünschten Weife ergangt werben. Es ift wie alles, was ber Riefenbund ber feindlichen Dachte bisher in biefem Kriege hervorgebracht hat, rein negatiber Ratur. Die erste Kampfhandlung in Liusführung des all-gemeinen Offensibplanes, die bereits jum Abschluß gelangt ift, war die Geefchlacht am Stagerrat. Bergebens hat fich die Londoner Abmiralität bemubt, im Intereffe ber Erhaltung bes britifden Unfebens gur Gee biefe Schlacht als einen Sieg Englands barguftellen. Daß bie Geefchlacht fein Bufallsereignis, sondern englischerseits von langer Sand mit bem Biele vorbereitet worben war, das beutsche See wesen mit einem wuchtigen Schlage zu vernichten, ift jest erwiesen. Die große Schlacht follte am 1. Juni ftattfinden, bem Jahrestage ber Seefchlacht vom 1. Juni 1794, in ber die frangofifche von ber englischen Flotte besiegt worben war. Der Gedenktag an den Sieg über Frankreich follte burch einen folden an die Bernichtung ber deutschen Kriegeflotte erfett werden. Bevor die englische Giidflotte aus bem Kanal herankam, um die deutschen Kriegsschiffe in der Flanke gu faffen und von der Bafis abzuschneiden, hatten unfere unvergleichlichen Blaufaden bas Wert bereits getan, fo daß die Englander unverrichteter Dinge heimtehren

Wie der englischen Seemacht, so erging es dem franaus den Segein genommen, als es fich zu ber großen Offensibe anschiebte. Der gewaltige Anstrum unserer Helden gegen Berdun, der am 21. Februar seinen Anstang nahm und im gähen Ringen zu beständigen Erfolgen führte, riß in den genialen Blan der gemeinschaftlichen Offenfibe unferer Zeinde Das erfte Loch. Die ruffifche Difenfive am Raichaffen follte, erstidte "in Blut und Gunpf", wie es in bem bamaligen Berichte unferes Großen Hauptquartiers bieg. Die Frangojen haben feitbem an ber Ausführung bes grogen Offensivplanes keinen Anteil mehr genommen. Sie befinden fich in der Defenfibe. Ihre Kraft bricht guschends gusammen. In harrester Rot fleben fie um Englands Silfe. Englische Minifter erflarten, und es flang wie eiftger Spott, England fei jeberzeit gu militarifden Operationen gur Entlastung Frankreichs bereit und harre nur auf eine Aufforderung Joffres. In Wirklichkeit liegen die Dinge bekanntlich fo, daß die Englander bei Dern einen Borftog unternahmen, der im erften Augenblide auch gu lotalen Erfolgen führte. Inzwischen find ben englischen Streitfraften jedoch die wichtigen und beherrschenden Sohenstellungen wieder entriffen worden, von benen aus deutsches Geschütz und Majdinengewehrfeuer jeden Bormarich im Reime zu erftiden bermag.

Auf eine besonders wirtfame Beteiligung 3taliens an ber gemeinfamen Offenfibe hatten bie übrigen Ententebrilder wohl taum gerechnet; bag es ihrem Freunde aber gar so miserabel ergehen würde, wie es wirklich geschah, bas hatten fie fich auch nicht im Traume beikommen laffen. Die große ruffifche Offenfibe, Die mit Unterftugung der halben Welt unternommen wurde, hatte ihr nachftes Biel in der Entlaftung Italiens. Rugland hat entjegliche Blutopfer in wenigen Tagen gebracht, in einer einzigen Woche allein 250 000 Tote verloren; die fleinen örtlichen Erfolge, die es ergielte, werben ficherlich balb wieder wettgemacht. Gelbit Frangofen und Englander erhoffen fich nichts mehr von der ruffischen Offensive. In den großen Gesamt-plan war übrigens auch eine Offensive der Salonifier Ententetruppen einbegriffen worden. Die bortigen frangbfifden und englifden Streitfrafte, im gangen etwa 400 000 Mann, follten mit italienischer Silfe gegen Die beut-

ichen und bulgarifden Truppen bordringen. Den Streit-

fraften ber Bentralmachte follten bann bie flegreichen Ruffen

bon Rorben ber in ben Ruden fallen. Staliens Bleite in

Geinde haben mit ihren Bemilhungen, bie Bentralmächte gu bernichten, reiche Erfahrungen gemacht. Gie haben nach eigenen und nach gemeinsamen Blanen ihr Biel zu erreichen gesucht und find bei jedem Bersuch näglich gescheitert. Sie follten endlich ertennen, daß fie mit ihrem Latein zu Ende find, und die gebotenen Folgerungen aus biefer Erfenntnis gieben. Durch Gigenfinn und Salsftarrigfeit verschlechtern sie ihre Lage nur immer mehr.

#### Die Tagesberichte. Der beutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 16. Juni. (Amtlichi) Weftlider Kriegsichauplat:

Links ber Maas griffen die Frangofen mit ftarfen Kraften ben Gildhang bes "Toter Mann" an. Rachbem es ihnen gelungen war, vorübergehend Gelande zu gewinnen, wurden fie durch einen furgen Gegenftog wieder gurudgeworfen; wir nahmen dabei 8 Offigiere, 238 Mann gefangen und erbeuteten mehrer Mafdinengewehre. Gine Wiederholung des feindlichen Angriffes am fpaten Abend und Unternehmungen gegen bie beiberfeitig anichliegenden Linien waren bollig ergebnislos. Der Geg. ner erlitt ichwere blutige Berlufte.

Rechts ber Maas blieb Die Gefechtstätigfeit, abgefeben bon fleineren, für uns gunftigen Infanteriefambfen an ber Thiaumontidlucht, im wefentlichen auf ftarte Fener-

tätigfeit ber Artillerien beschränft.

Beftlicher Kriegsichauplat: Gegen die Front ber Armee des Generals Graf Bothmer nördlich bon Proewlota festen die Ruffen auch geftern ihre Anstrengungen fort. Bei ber Abwehr bes Zeinbes blieben über 400 Dann gefangen in ben Sanden bes Berteibigers.

Balkan-Kriegsichauplas:

Die Bage ift unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichifche amtliche Bericht.

28 ien, 16. 3an. (28.28.) Umtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Sublich bes Dnjeftr ichlugen unfee Truppen feindliche Kavallerie jurud. Sonft in biefem Raume nur Geplantel. Bestlich von Bisnioweght bauern bie Anftürme ruffifcher Rolonnen gegen unfere Stellungen fort. In ber Sand ber Berteibiger blieben 2 ruffifche Offis giere und 400 Mann. Bei Tarnopol feine besonderen Greigniffe. In Bolhunien entwideln fich an ganger Front neue Rampfe. Um Stochod Sthra Abichnitt wurden abermals mehrere Uebergangsberfuche abgeschlagen, wobei ber Beind immer ichwere Berlufte erlitt.

Stallenifder Kriegsichauplat; Die Rampfe im Gubteil ber Sochfläche bon Doberbo enbeten mit der Abweifung ber feindlichen Angriffe. Ebenfo scheiterten erneuerte Borftoge ber Staliener gegen einzelne unferer Dolomiten-Stellungen. Auf ber Sochfläche von Aflago sind lebbaste Artillerie-tämpse im Gange. Im Ortler Gebiet nahmen unsere Truppen die Tukett- und hintere Madatich Spihe in Besitz.

Sudoftlicher Kriegsichauplas: Richts bon Belang. Greigniffe jur See: Gin Geichwaber von Geeflug-Bahnanlagen von Bortogruaro und Latifana und bie Bahnftrede Portogruaro-Catifana, ein zweites Gefchwaber hof und militärische Anlagen von Motta di Livenza, ein brittes bie feinblichen Stellungen bon Monfalcone, San Cangtan, Bieris und Beftrigna erfolgreich mit Bomben belegt und mehrere Bolltreffer in Bahnhofen und Stellungen ergielt. Starte Brunde wurden beobachtet. Alle Gluggenge find trot heftiger Beichtegung unbeichabigt

#### Der tartifde amilide Bericht.

Ronftantinopel, 15. Juni. Das Sauptquartier teilt mit: Un ber graffront berfuchten die Engländer auf bem Rorbufer des Euphrat zwifchen Korna und Ragry zu landen. Gie mußten aber nach fecheftundigem Rampf in voller Auflofung unter Burudlaffung bon 180 Toten gurudgeben. Auf den übrigen Frontteilen Rube. — Rach dreitägigen Rampfen mit ruffifchen Abteilungen, die an der perfifchen Grenge norblich bon Gulfiman ericbienen, murbe ber Geind in ber Richtung auf Bana (Berften) gurfidgeichlagen. Unfere Truppen verfolgten ben Geind im Bufammenwirfen mit persischen Kriegern und verjagten ihn and Bana, von wo er nach Rorben zurückgedrängt wurde. Wir erbeuteten in diefem Rampfe ein Geschüt, ein Maschinengewehr sowie eine große Menge Munition und Musruftungsftude. - An ber Stautafusfront war bie Lage gestern unberanbert. Auf einigen Abschnitten Beitweilig Artilleriefener. Am finten Glügel erbeuteten wir im Saufe bon Borpoftengefechten zwei weitere Dafdinengewehre. - Bon ben übrigen Fronten ift feine wichtige Melbung eingegangen.

Genftantinopel, 16. Juni. (B.B.) Umtlicher Bericht: Un der Graffront nichts von Bebeutung. ber Raufafnsfront feine Beranderung auf dem rechten Flügel und in ber Mitte. Auf bem linten Glügel ichlugen wir durch einen Gegenangriff ben Angriff eines feindlichen Bataillone gegen eine unferer vorgeschobenen Abteilungen gurud. - Durch unfer Fener verjagten wir zwei Fluggenge und zwei Torpedoboote, die fich Gedd - ill - Bahr gu nahern versuchten. In ben Gewäffern bon Embrna beichoffen zwei feindliche Sahrzeuge wirtungslos einige Buntte ber Brufte. Unfere Artillerie antwortete ihnen. Der Beind, ber fich feit einiger Zeit auf ber Infel Reuften festgesett hatte und bon ba aus die benachbarte Rufte angriff, wurde in ben letten Tagen genötigt, Die Infel gu raumen, ba er fie unter bem wirtfamen Feuer unferer Artillerie nicht halten fonnte. Am 13. Juni warfen gwei feinbliche Alieger ohne Erfolg einige Bomben auf El Bartid, Sie wurden burch einen Angriff Sabtirol hat auch biefen Blan gufchanden gemacht. Unfere

unserer Rampfflugzeuge nach Luftkampf vertrieben. Unfere anderen Flugzeuge erwiderten ben feindlichen Angriff, warfen wirkungsvoll Bomben auf ben seindlichen Flugplat und griffen ihn mit Maschinengewehrseuer an. Sie kehrten darauf undersehrt zurück.

#### Die amiliden Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 15. Juni lautet: Radmittage: Anf beiben Dageufern feinerlei Infanterietätigfeit. 3m Laufe ber Racht maren bie beiberfeitigen Artifferien in ber Gegend bon Chattancourt, fowie in ben Abschnitten nördlich bon Souville tatig, In ben Bogefen murbe eine ftarte feinbliche Abteilung, Die mit Silfe lebhaften Gefchüpfenere unfere Linten gu erreichen fuchte, burch unfer Maschinengewehrseuer gurudgeschlagen. Gin anderer Sandftreich ber Deutschen gegen unjere Stellungen nordweftlich Bonhomme icheiterte bollfommen. - Abends: Ant linten Maasufer eroberten unfere Truppen nach artilleristischer Borbereitung in fturmifchem Angriff einen beutiden Schutgengraben an ben Gudabhangen bom Toten Mann. 130 Gefangene, barunter 3 Offigiere, blieben in unferer Sand. In Gegend bon Chattancourt und an der Sobe 304 ftarte Artil-ferietätigkeit. Am rechten Maasufer beichog ber Geind heftig bie Abidnitte bon Thiaumont und Souville. Beitweilig Ar-tillerieseuer an ber übrigen Front. - Belgifcher Bericht: Muffer ber gewöhnlichen Artillerietatigfeit ift bon ber belgifchen Gront nichts gu berichten.

Der englische amtliche Bericht bom 15. Juni tautet: Rube an bem größten Teil ber Front. Die Lage bei Billebeke ist unberändert; nur gegenseitiges Geschützeuer an der Front, die wir wieder gewonnen hatten.

Der ruffifche amtliche Bericht vom 15. Juni lautet: Bestifront: An ber Danafront fubwestlich bom Rarves-See entwidelte Die feinbliche Artifferie an mehreren Stellen eine lebhafte Feuertätigfeit. Die Deutschen berfuchten barauf, aus ihren Graben berauszufommen, wurden jedoch jedesmal abgewiesen. In ber Gegend bon Baranowirschi entspann fich ein örrliches Gefecht, in beffen Berlauf wir gunachft einige feindliche Graben nahmen; ein Gegenftog ber Deutschen zwang und wieber in unfere Ausgangegraben gurild. Die Difenfibe des Generale Bruffilow bauerte gestern an. An berichiebenen Teilen ber Front machten wir bon neuem Befangene und Rriegsbeute. Der Beind fest feine Gegenangriffe an mehreren Stellen fort und faßt in feinem neuen Belande feften Bug. Rach ben jest ergangten Berichten ergab fich folgenbe genauere Bahl an Gefangenen und Griegstrophäen: 1 General, 3 Regimentstommandeure, 2467 Offiziere, 5 Regimentsarate und ungefähr 150 000 Solbaten, fowie 163 Gefchitze, 266 Maschinengewehre, 131 Bombemverser und 32 Minenwerser. Baltifches Meer: In der Racht bom 13. jum 14. Juni griffen unfere Torpedoboote feindliche Dampfer an, welche unter militarifcher Bebedung fuhren. 3m Laufe eines Gefechts mit feinblichen Schiffen berfentten wir zwei Geleit-Schiffe bon dem Ihp der fleinen Torpedoboote und einen Silfotrenger, beffen Besatzung wir gefangen nahmen. Wir erlitten weder Berlufte noch Schaden. 3m Laufe bes Gefechts nahmen die feindlichen Schiffe Richtung nach bem fcmebiichen Scengebiet, fobaft wir fie nicht berfolgen fonnten. -Mankajusfront: Die Lage ift unberändert. fahren wir guftandigerfeite, daß in bem obigen Bericht bie üblichen ruffifchen llebertreibungen enthalten find. Rein beutiches Torpedoboot ober bem Torpedobootstyp ahnliches Fahrgeng ober fonft ein Kriegeschiff bis auf bas gemelbete Silfsfchiff "herrmann", sowie tein handelsschiff ift berloren ge-Die in bem Bericht gemelbeten Heberlebenben bon bem Silfsiciff "herrmann" wurden von eigenen Jahrzeugen aufgenommen.)

Der italienische amtliche Bericht bom 16. Juni lautet: Bwijchen Etich und Brenta berfuchte ber Gegner geftern noch bergebliche und blutige Unftrengungen, um unfern Wiberftand zu brechen, der bon jest ab längs der gangen Front fraftig behauptet wird. Im Lagarinatal griffen in ber Racht jum 15. Juni ftarte feindliche Rrufte überruschend unfere Stellungen bei Gerravallo und bie Goni Bugna an. Rach breiftundigem wutendem Sandgemenge wurde die feindliche Rolonne in die Mucht geschlagen und bon dem genauen Feuer unferer Artillerie berfolgt. Auf ber Front Bofina-Aftachch beschränkte fich der Geind gestern nach einem nächtlichen Angriffsverfuch in ber Begend bon Campiglia auf eine fruftige Beichiegung. Unfere Batterien antworteten. Auf ber Sochebene bon Schlegen griffen auf 18 Bataillone geichante feindliche Maffen nach einer heftigen Artillerieborbereitung mehrmals unfere Front bon Monte Ban bis jum Monte Lemerle an, wobei fie auf ben Flügeln nur ein Scheingefecht führten und bie Entscheidung im Bentrum fuchten. Die ftfirmifchen Angriffe ber Infanterie bes Feindes, bie er gubor burch Artifleriefener gu berhüllen und gu beden getruchtet hatte, bruchen fich jedesmal an unferen Binien, bot benen ber Wegner Saufen bon Leichen gurudlieg. Giner unferer geglüdten Gegenangriffe am Monte Lemerle brachte und Geund ein Majchinengewehr ein. Im Berlaufe diefer Rampfe nahmen wir dem Feinde 254 Gefangene ab. Länge bes übrigen Teiles ber Front bis jum Meere hat fich fein wichtiges Ereignis jugetragen.

#### Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Amsterdam, 16. Juni. (XU.) Gin Leitartitel der "Daily Mail" stellt als Ergednis der Käntpfe um Berdun und Opern eine gewaltige Ueberlegenheit der deutschen Artillerie sessen beutschen gelungen, ihre Artillerie auf eine Höhe zu bringen und hier einen immer erneuten Borsprung sestzuhalten, der selbst jeht noch alle Erwartungen sibertresse. Neu dewissen sei auch wieder die deutsche Uebersegenheit an Munition. Unsere äußersen Anspannungen werden höchstens ausreichen, der deutschen Munitionserzeugung ungefähr nahe zu kommen. — Auch Ppern gibt uns wieder die Lehre, daß wir mehr Artislerie, dor allem schwere Artisserie, haben müssen und dann Munition und noch einmal Munition!

#### Der Krieg gur See.

Dwuiden, 16. Juni. (W.B.) Am 9. Juni sind die norwegischen Dampser "Orkedal" und "Bura" zwischen der Doggerbank und der Bank von Terschelling, wie es heißt, durch eine Wine oder einen Torpedo ver senkt worden. Die Besahung des Danwsers "Orkedal" sichtete vor der Explosion das englische U-Boot "V". Einige Zeit nach der Explosion wurde dassesbe U-Boot wieder beobachtet. Aud apest, 16. Juni. (AU.) Auf dem Schwarzen

Budapest, 16. Juni. (T.II.) Auf dem Schwarzen Meere wurde ein russisches Kriegsschiff, das 3 Schleppdampfer nach Odessa begleitete, von 4 türkischen Einheiten besichossen. Es vermochte aber mit den 3 Schleppdampfern nach Biltow zu entsommen. — Ein russischer Schiffer brachte ein größeres Schid von dem Berded eines russischen Dampfers "Sulima" mit.

Berlin, 17. Juni. In unferer geffrigen Letten Rachricht bon Berlin über bie ben Englandern in ber Schlacht vor dem Fagerrak beigebrachten Berluste waren diese infolge eines Uebermittelungssehlers mit 300 000 Tonnen angegeben; es sollte, wie uns heute mitgeteilt wird, 600 000 Tonnen heißen.

#### Lächerliche Gerüchte.

In westichweizerischen Blättern sindet sich auf Grund einer angeblichen Weldung aus dem Haag die abenteuerliche Behauptung, daß die Reise des Reichskanzlers nach Süddeutschland den Zweck gehabt habe, mit den süddeutschen Regierungen die Frage einer Abtretung Elsaß-Lothstingen zin gens an Frankreich als Grundlage künstiger Friedensberhandlungen zu erörtern. Damit sich devartige törichte Kombinationen nicht eiwa in französischen Köpfen seiseben und phantastische Dossmungen nähren, stellen die Münch. R. N. ausdrücklich seit, daß die erwähnte Weldung völlig undegründet und ersunden ist.

#### Sluggeng und Unterfeeboote.

Kopenhagen, 16. Juni. (T.U.) Unweit der schwedischen Küste von Nstad spielte sich ein hestiger Kampf zwischen einem Unterseeboot und einem Flugzeug ab. Dieses griff das Unterseeboot mit einem Hagel von Bomben an. Das Unterseeboot wehrte den Angriff mit Kanonensund Gewehrschüssen ab. Rachdem der Kampf 10 Minuten gedauert hatte, verschwand das Unterseeboot plöglich. Die Rationalität der beiden Kämpfer war nicht erkennbar; doch ist wahrscheinlich, daß das Flugzeug deutscher, das Unterseeboot russischer oder englischer Herkunkt war. Man glaubt, daß das Unterseeboot Beschüdigungen erlitten hat. Das Flugzeug slog anscheinend unbeschädigt davon.

#### Gifchausfuhr nach Solland?

Aus Mainz wird der "Boss. Zie" geschrieben: Die preußische und die hessische Regierung haben einer holländischen Fischereigesellschaft die Erlaubnis erreilt, in den Sommermonaten für die deutschen Fischereipäckter im Rhein von Worms adwärts die Großsischerei mit Ankerkussend pu betreiben. Die Beute dieser Fischbüge, die vorwiegend Alase bringt, geht zu zwei Dritteln an die holländt sich en Berufsfischer, während nur ein Drittel an die deutschen Fischereipäckter gelangt. Hoffentlich fäßt die Aufkarung dieser Angelegenheit nicht lange auf sich warten.

#### Sacharinfreigabe und Cacharinpreis.

Die "Frantf. Btg." hat in einem Artifel, ber fich mit ber Buderfnabbbeit und ber Frage ihrer Milberung befaßte und ben wir gestern gur Renntnis unferer Lefer brachbrachten, Die bringende Forberung (ber wir uns anichloffen) erhoben, bag Saccharin nicht nur, wie es bereits angeordnet ift, für Zwede des Rahrungsmittelgewerbes, fondern auch für ben pribaten Berbrauch freigegeben werde. Run hort die "Frantf. Stg.", wie fie in ihrem heutigen 1. Morgenblatt mitteilt, daß in der Tat beabsichtigt ift, biefem auch bon anderer Geite lautgeworbenen Bunfche zu entsprechen. Das fei febr erfreulich und werde in der Bevölkerung dankbar begrüßt werden. Im höch ften Grade unerfreulich aber fei, was über die beabsichtigte Breisfest fenung berlautet. Darnach foll Caccharin, beffen herstellungspreis etwa 25 Mart für bas Rilogramm beträgt, bom Reiche für 200 Mart bergegeben werden, sodaß also das Reich das Achtfache des Erwerbs. preifes für eine Bare verlangen würde, die für die große Maffe bes Boll's unter ben gegenwärtigen Berhältniffen faft unentbehrlich ericheint. Gegen ein berartiges Berfahren, vas geradezu die Ausbeutung einer Notlage bedeuten würde, muffe auf bas allericharfite Bermahrung eingelegt werden. Da boch nicht wohl angenommen werden fann, daß irgend eine Zwischenstelle ben Gewinn gang oder teilweise einstreichen foll, fo bliebe nur bas Reich felber als Runnieger solcher Gewinne übrig. Und man dürse doch wohl dem Erftaunen darüber Ausbrild geben, daß es Stellen gibt, Die wagen, zu all den schweren Opfern, die in Form gewaltig gefteigerter Aufwendungen für ben gefamten Qebensunterhalt gu bringen find, dem Bolfe nun noch Auflagen, wie die hier in Aussicht genommene, gugumuten. Bir haben eine empfindliche Zuderknappheit und wir haben die Möglichkeit durch Bergabe bon Sacharin, diefen Mangel, wenn auch nicht zu beseitigen, so doch erheblich zu milbern. Warum muß nun biefe Möglichfeit bagu bienen, Preise herauszuholen, die - wenn fie von dem freien Sanbel genommen würden, ichlechthin als Bucherpreise zu gel-ten hatten? Bill und muß man den Preis so hoch ftellen, fo fragt das Blatt, um den Berbraud bon bornherein abguidreden? Dann ware mit ber Freigabe bes Sacharins gerade ben breiten Maffen, die ben Budermangel am empfindlichsten spilren, wenig gedient. Ober foll ber hobe Saccharinpreis ein Schuhmittel gegen eine mögliche spatere Konfurrenzierung des Zuders fein, oder foll aus dem hohen Saccharinbreis am Ende icon die Berechtigung einer späteren Buderpreiserhöhung, von der im preußischen Abgeordnetenhaus bereits gesprochen wurde, im borous obcegeleitet werben? Wenn, was wir indeffen vorerft nicht eingufeben bermögen, ftichhaltige Grunde für einen hoben 3wischengewinn bes Reichs wirklich vorhanden sein follten, bann mußte unbedingt geforbert werben, bag biefe Gewinne im Interesse der Bollsernährung wieder berwendet werden. Wie bem aber auch fein moge, die Berteuerung bes Sacharins in so magloser Beise wurde bitter embfunden werden und mit Recht starken Unwillen herborrusen. Wo aber bleibt das Kriegsernährungsamt, das bei diesen Dingen boch wohl auch ein Wort mitzureden bat? - Wie wir dazu mitteilen können, hat das "Leipz. Tagebl." bereits bor längerer Zeit die Witteilung von der unglaublichen Erhöhung des Sacharinbreifes gemacht, die nach dem gen. Blatt dem Milgem. Berband deutscher Mineralwafferfabrifen in einer Antwort bes Reichstanglers angefündigt worden ift. Das "Leibziger Tageblatt" äußert sich über die Daßregel noch weit schärfer als bie "Frantf. Big.".

#### Eine Rede Tifgas.

Budabeft, 15. Juni. (B.B.) Im Abgeordnetenhaufe erflarte Ministerprafibent Graf Tifga bei ber Erörterung des Budgetprodisoriums: Auch die gegenwärtige Debatte hat ergeben, daß alle Teile des ungarischen öffentlichen Lebens dahin übereinstimmen, daß angesichts der Aufnahme, die die auf ben Frieben gerichteten, im ungarifden Barlament und im beutschen Reichstage gefallenen Erffarungen bei unferen Gegnern gefunden haben, uns nichts anderes fibrig bleibt, als ben Rampf mit unerschütterlicher Festigfeit fort jufeten, bis unfere Gegner gezwungen find, die Richtigfeit unferes Standpunftes anzuerkennen. (Lebhafte Zustimmung.) Die agreffibe Denkungsweise unserer Gegner und die Bedrohung unserer Existenz, welche die Ursache des Krieges war, geht auch aus ben bis in die lette Beit gemachten Meußerungen unferer Gegner herbor. Gegenüber unferer Monarchie ftellen fie fich auf ben gonifden Standpunft, die Donardie aufteilen und bernichten zu wollen, gegenilber bem Deutschen Reiche gebrauchen fie bas billige

Schlagwort bom Rambfe gegen ben beutiden Es ware fehr leicht nachzuweisen, daß ber welcher auf den Bolfern Europas laftet, nicht fondern ein europäischer Militarian Bustimmung.) In Deutschland ist er sicherlich heraussordernd. Die Grundlage der Volltit Reiches feit feiner Einigung ift tonferbatth In Ausbreitung benft diefe Bolitit nur auf Gebiete. England führt Rrieg aus fur Entwidlung ber beutschen Bollswirtichaft unb lichen deutschen Wettbewerb. Es will die Ber wirtschaftlichen Krafte feines Rebenbuhlers. Der Ministerprafibent berweift gum Beweife Denfungsart auf einen Artifel ber "Dailh Main nennung Selfferiche gum Staatsfefretar befpris bei fagt, auch England brauche an der Spike feine einen Mann, welcher fähig ift, (man wurde en englischen Sandel zu entwideln. — Das fagt bas nicht, sondern es fagt:) den deutschen Handel ju (Lebh. Bewegung.) Solchen Gefinnungen gegens wir nichts anderes tun, als den Kampf fortzu tonnen mit Recht fagen, daß bas Blut, bas nos goffen wird, auf bas Saubt jener fallt, bie ben ; jebe moralische Berechtigung und Notwenbigfer Unter solchen Umständen hat es wohl feinen Boed bensbedingungen zu sprechen. Auch die Abgeord hierliber ipraden, beobachteten mit Recht eine gen haltung. Tifga fuhr fort, er muffe in feiner bern Stellung fich noch größerer Burudhaltung befleit die bom Grafen Andraffh erörterte Lofung ber bal Frage betrifft, fo berweift ber Minifterprafib daß auch der deutsche Reichstangler erflärte, bag bie nur im Ginbernehmen mit Defterreich-Ungare wird. Der Minifterprafident gibt bem Bunfde bağ bie Regierung recht bald in die Lage tommen auch über bie Eingelheiten ber Bofung biel gu außern. Er berfichert, daß alle maggebenben a Monarchie bestrebt sein werden, daß man bon ber i ber polnischen Frage sowie ben Bunfchen und Leben fen des polnifden Bolfes in weitestem Dage Redn (Debh. Beifall.) Die Ausführungen Apponnis, bat bem Kriege einen ftatus quo ante auch inbegug auf haltniffe im Innern geben fonne, unterschreibt ber m prafibent bollfommen. Rach ben Erfahrungen biefet miligten die Bolfer ber Staaten gang andere bewertet als vorher. Diefer Beltfrieg beweife glangend, m ungarifde Ration für die Großmachtftellung b narchie bedeute. (Bebh. Beifall.) Jeder, der nach Rriege der ungarischen Ration nicht in aller Aufund ohne jeden Rudhalt alles einraumen wurde, fie mit Recht Anspruch erhebt, ware nicht nur ber ungarifden Ration, fondern bielleicht ein noch Geind der Dynaftie und Großmachtstellung ber m (Bebh. Beifall und Sandeflatschen.) Auch in anderer giehung darf es keinen status quo ante geben. Der Kris die Mitglieder ber ungarischen Ration einander nab bracht. Wir haben gelernt, einander gu fchaten und trauen. Rationalitäten- und Rlaffengegenfate m den hintergrund treten. Richt mehr Schlagworte, die wahren Intereffen ber Ration muffen richtur fein. Das öffentliche Leben darf nicht bort feftgefen den, wo es bor dem Kriege unterbrochen worden if Krafte ber Ration milffen den wahren Intereffen der tion dienen. Dies wird die beste Gewähr für eine elle-Zukunft der Nation sein. (Bebh. Beifall.) Hierauf w das Budgetprobiforium angenommen.

#### Die Parifer Konfereng.

Es tit

attit 6

in exist emben Ei d bann L

Bern, 15. Juni. Die Agence Sabas berbreitet neutralen Auslande Blatterftimmen gur Barifer D. fereng, unter benen auch "Temps" angeführt win. wenig die gitierten Meugerungen des offigibjen Blatte fen wirkliche Anfichten wiedergeben, beweist eine Rach bes fraglichen Leitartifele. hierin tommt flar gum brud, daß das Blatt gegenüber ben gegebenen milit und politifchen Realitäten bon theoretifchen Erörteningen der Konferens gar nichts envartet. Es fagt: Bir mit Lloyd George, bag es fich junachit barum banbeit, Arieg zu gewinnen. Wollte man für die Beit nach bem beneichluß eine Bollunion ichaffen, um der deutichebte reichifden Bollunion einen Damm entgegenge so würde man den schlimmften Fehler begeben. Bit bielmehr mit allen Mitteln bie Berwirklichung bes be öfterreichischen Planes berhindern, nämlich bie Schaffung jes Mitteleuropas. Geben wir uns feinen Täufchungen Die Frage ift eine Lebensfrage. Die Schaffung biefes In europas ift ein hauptziel ber Mittelmachte. It biefes erreicht, fo ift Deutschland Sieger. Alle Bolltarife ber werben bann nichts mehr baran andern. Darum beift burch ben Brieg felbit fich biefer Gründung ju n Das Blatt weift dann auf Angeichen bin, daß an Plane ftetig gearbeitet werbe, auf bie große Hund bes bon ben Mittelmachten befehten Bebietes, auf ben ? jug, die Fortiehung ber Arbeiten an ber Bagbabbahn auf die Schriften beuticher Sandelspolititer wie ben Raumann, Selfferich. Das Blatt meint ichlieflich, die rifer Ronfereng werbe einen ausgezeichneten Dient fe wenn fie in flarblidenber Bescheibenheit anertenne und ipreche, daß das wesentliche bes Weges, an bem fie at Die Mittel überfteige, über die fie berfügen tonne. 3mm folge führe hier nur Gewalt, und nicht Konferenzen in Bolltarife.

#### Untergang bes "Sambibire".

London, 16. Juni. (B.B.) Reutermeldung. Die eralität teilt folgendes über den Untergang des "Hampstire" mit 12 Ueberschenden den Untergang des "Hampstire" lassen sichen: "Hampstire" lassen ben Hutergang des "Hampstire" lassen sichen: "Hampstire" längs der Bezitäste der Orkneh-Inseln. Es herrichte satern. Die See ging über das Schiff, sodäß ein Lein geschlossen werden muste. Zwischen 71/2 und 72/4 lietes das Schiff auf eine Wine und begann sosort dem situten. Es neigte sich dann nach Steuerbord, die eine Bierrelstunde später sank. Der Kommandant zie Leute an ihre Posten, um das Schiff zu verlassen. Einige kaben wurden geöffnet. Die Mannschaften begaden sich mich wurden geöffnet. Die Mannschaften begaden sich mich wurden geöffnet. Die Wannbe versucht, Boote niederzulasteins brach in der Witte auseinander. Die Insasten infrasseins Vach in der Witte auseinander. Die Insasten sassischen Kommandant rief kitchener in Begleitung eines offiziers. Dieser rief: Plah für Kitchener! Sie begaden sach dem Halbeeck. Später sah man vier Stadsossizier das Halbeeck. Später sah man vier Stadsossizier das Halbeeck zur Backbordseite des Hinterschiffs geden. Kommandant rief Kitchener zu, er möge ins Bost keine das Halben der nicht, und was aus dem Boot geworden ist auch niemand, ob eines der Boote dom Schiff freigebanden auch niemand, ob eines der Boote dom Schiff freigebanden

per Momittalität ichlieft mit einer Mitteimaffige Berwendung bon Rettungegürtein, um bie Dannichaft auf bem Waffer Brifchen 150 und 200 Mann find siff frei gefommen, find aber nach einander beruntergeglitten oder an Erichöpfung ober gegangen. Ginige muffen auch bei bem feligen seufte ju landen, umgetommen fein. nachdem fie an Land gefommen waren. Schluf bes Berichtes bem Schmerg ber uchenere Untergang Ausbruck.

tiat und die englischen Transportarbeiter.

18. 3uni. (E.U.) Die Jahresversammlung organifierten Transportarbeiter, welche unn vin Gosling in Glasgow abgehalten wurde, daß innerhalb ber englischen Gewertschafe merten Arbeiterichaft eine fehr ftarte Bars n it, welche gegen das neue allgemeine Behrund bet jeder Gelegenheit die Aufhebung In Glasgow wurde auch wieber er das Behrgefet bebattiert. Der Delegierte Transportnagen Gewerfichaften, Gam. Mard, ution eingebracht, daß die Rationalverfammportarbeiter-Befellicaft mit tieffter Beforg badt die Einführung der zwangsweisen allepflicht betrachte, und vom Erccutivfomitee at verlange, daß es auf die Abschaffung und affer Barlamentsafte, welche einen Bivang d ausilben, dringe; die Berfammlung folle fich bem neuen Wehrgeset Widerfiand zu leiften, at berbunden werde mit einer Ronfcription bes h einer gwangeweisen Contingentierung und ng bes Befithes! Diefe Resolution wurde bon Breund Des befannten fogialbemofratifchen m obnoman, dem jegigen Shndikaliften Tom agt. Die Debatte für und wider ben Mit-Begen bie Rejolution fprach hauptfachglige Freund und Gefinnungegenoffe Ben Tild ben Streifs ber Gifenbahner 1910 und 1911 er bill in London bas befannte Wort ibrad: ber murben nach dem Westminster marschieren ner Barlamentsgesindel ausräuchern". Ben Tilin feiner Entgegnung auf Tom Mann wieber großes Wort gelaffen aus; er fagte nämlich: millionen Englandern, die an der Front steben, 10 000 Mann ihrer eignen, nämlich ber Ar-Benn ein Blebisgit veranstaltet würde,

nan finden, daß 90 Prozent berfelben Confcrip-3e naber man in die Feuerlinie tomme, Conscriptionisten finde man!". Hier erhob bie g einen Cturm bes Broteftes und ber Rein! Ben Tillett fuhr bann fort: Bir Gemertdir die Anwendung von Zwangsmitteln und en find wir absolute Conscriptionisten. Und bem, ber ein Mann "mit Gewiffensbiffen" ift, Leme, die auf Grund ihres Gewiffens und ihrer ichien Befreiung bom Militardienft verlangen en Gefen." Ster brach ein Beifallefturm aus, fung lachte bor Bergungen über Tillette guten damit hatten die Gegner des Wehrpflichtgefehes perforen. Tropbem aber Ben Tillett mit Diefem mung ber Berfammlung auf feine Seite ge-, zeigte bie Mbftimmung mittels Rartenabgabe, r noch 81 000 Stimmen für die March'iche Refoo gegen das neue Wehrgeseth abgegeben wurden, 100 000 Stimmen gegen die Resolution, beziw. für ne Dienstpflichtgefen ftimmten. Der Brafibent tojes erffarte, die Abgeordneten, welche gegen tion, alfo für Beibehaltung des Militargefebes inden, taten dies, weil fie jett, wahrend ber manauere, es für notwendig fanden, die Landesng nicht zu ftoren und zu vermindern.

Strin nabe

oreibes or **D**u with. S

Linder

r den

deur die de die der enguleie enguleie

#### nins - ein bezahltes Wertzeng ber Entente.

enburg, 16. Juni. (T.U.) Dem "Hamburger Frembird aus London berichtet, daß in italienischen mijen große Emporung über Sonnino es in allmätlich aus der Regierung nahe stehenn durchgefidert, bag Connino mit einer außermlid boben Gumme bestochen worden fei, m bei ben berbfindeten Regierungen bie lieberju erneden berftanben hatte, bag er einen ausom Cluffuß im italienischen Rabinett besitzt. Conbenn Berbflichtungen eingegangen, die er fpater witen tonnte. In London glaubt man, bag es trofen diplomatifchen Standal tommen muffe, ber be Entfüllungen bringen muffe.

#### Attentatoversuch auf Ronig Rouftantin.

Junt. Der Boff. Big. wird bon hier ge-"Mgence Rabio" meibet aus Athen: Am Dons bei ben Festlichkeiten im Stadion auf ben antantin ein Unichlag berübt. Bei Un-Annigs im Stadion jog ein Individuum einen und bebrohte ben König. Der Mann wurde fott. Rach dem Attentateberfuch bilbete fich ein Die Menge gog bor die Redaktionen Beitungen, zuerft bor die Redaktions-Battie". Unter Sochrufen auf ben Ronig und ther mit dem Berrater!" wurden bie Tenfterlichlagen. Darauf begab sich ber Zug zur Re-Blattes "Etheos". Die Bolfsmenge berfuchte, bie Turen und Genfter geschloffen wurden, bas brengen. Aehnliche Ggenen ereigneten fich bor nen der Blatter "Afti", der "Beftia" und bor er Benigeliften. Bor bem Bureau ber "Rea Sellas" Demonstration ihren Sobepuntt. Die erregte mit Revolbern burch die Tenfter ber Rebaftionsboliget fette ben Demonstrationen feinen Biberbornus frangöfische Blätter ben Schluft gieben aitentat und die nachfolgenden Rundgebungen ber Polizei arrangiert worden.

dur ameritanifden Boftraubnote.

16 Juni. (28.8.) Die "Rolnifche Bollszeitung" bie jungfte ameritanifde Boftraub bieber, wie die Blodadenote bom 5. Robem-Gründlichtit, Scharffinn und klares juristisches , eine ausgezeichnete Leiftung, aber am Schluß ung mit dem Abbruch der dipsomatischen grade wie bei der Blodadenote. Es ist dies nder, als die Rote felber die überaus geringandfung feststellt, welche bie früheren ameriingen bon Seiten Englands erfuhren. Das de Bemühungen bes gelehrten Berfaffers auch Alag ins Baffer bleiben. Die Rote wird n Regierung ebenso fühl ju ben Alften gebie bie Blodabenote.

Mne bem fernen Diten.

Berlin, 16. Juni. (BB.B.) Der bisherige ftellbertretente Brafident St Duan Sung murde Rachfolger Duanichitais. Gein Andsantritt wurde im Bande mit großem Beifall aufgenommen. Gur ben berftorbenen Braffbenten hat die Regierung eine Trauerzeit von 27 Tagen angeordnet.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 16. Juni. (BB.B.) In einem Briefe aus Tucuman, über beffen handgreifliche Berlogenheit nur die felbsigefällige Oberflächlichteit einer Barifer Boulevardrebation hinwegiehen fann, lagt fich ber "Tembe" unterm 13. Buni berichten: Das Bolff-Bureau bat Ende Februar telegraphisch nach Argentinien gemesbet, 800 000 Deutsche hatten Berdun überraschend genommen. Es wird festgestellt, bag das Bofff-Bureau natilirlich niemals eine derartige Melburg, nach welchem Erdpunkte auch immer, verbreitet hat. Bien, 16. Juni. (B.B.) Rach dem "Fremdenblatt"

begannen gestern die Beratungen zwischen ben zuständigen Ministerien fiber bie Erneuerung bes Bertrages fiber Betroleumlieferungen nach Deutschland, ber am 30. Juni abfäuft. An den Beratungen nehmen auch Ber-

treter ber beutschen Regierung teil.

Berlin, 16. Juni. Die "B. B. a. M." melbet aus Budabeft: "Efti liffoig" berichtet aus Sofia, daß die bon ben Gerben bereite bor bem Rriege entbedien Goldminen im Berggebiet füblich von Orfova jest von den Bul-garen ausgebeutet werden. Bisher find 11/2 Billionen Goldwert zu Tage geförbert worden. Auch quf dem Amfelfeld find neue Goldgruben entdedt worden.

Condon, 16. Juni. (BB.B.) Melbung bes Reuter-ichen Bureaus. Der "Dailh Telegraph" melbet aus Remport: Dier ift eine neue ruffifche Unleihe im Betrage von 10 Millionen Pfund abgeschloffen worden.

Cagesnachrichten.

Sfien, 16. Junt. In Serford ift bei Gifenbahn-arbeiten ein burch Solspfeiler gestühtes Gewölbe eingeft urgt. Drei Arbeiter wurden getötet, einer ichwer berlett. Berlin, 16. Juni. Das Berl. Tgbl. melbet aus Raffel: Der 83 jahrige Gutebefiger Rebelung aus Beeringen im Eichefeld ift megen Berheimlichung großer Wetreibe-

borrate und anderer Lanbesprodufte gu 15 000 DR. Beldftrafe berurteilt worben.

Berlin, 16. Juni. Das Berl. Tgbl. melbet aus Teudin bei Lügen: Der Bahnarbeiter Beifch totete feine Frau, feine Schwiegermutter und beren Mutter burch Mefferftiche und Beilhiebe und burchschnitt fich Bulsabern und Sals. Die Ursache war ein Berwurfnis mit ber Frau wegen einer gerichtlichen Bestrafung.

Brur, 16. Juni. Durch ben eigenen Bater gerichtet wurde im Bruger Roffelwald ein junger Mann namens Anton Mally. Der junge Menfch, ber bon jeher arbeitofchen gewesen war, hatte mit feinen gwei Brübern einen Raubmordberfuch begangen. Die lehteren beiben wurden festgenommen, während Anton B. fluchtig wurde. Alls fein Bater bon ber Tat erfuhr, augerte er fich zu berichiebenen Berfonen, daß er felbft ben migratenen Gobn fuchen und richten wurde. Seitbem mar ber Bater berichwunden. Best fand man im Brürer Röffelwald Bater und Sohn an Baumen hangend vor. Rach einem gurudgelaffenen Briefe hat ber Bater erft feinen Sohn und bann fich felbft erhangt.

Cokales.

Bolfoichulen ale Borichulen.

Bisher hatten fich die Bolfsichuler, die in die Gerta einer höheren Behranftalt eingutreten wünschten, einer besonderen Aufnahmehrufung zu unterziehen; fie wurden zu biefer Aufnahmeprüfung ber Regel nach erft nach bierjährigem Befuche ber Boltsichule zugelaffen, fo daß fie ein Jahr gegenüber ben Schulern berloren, die die an bie-Ien höheren Behranftalten bestehenben Borfchulen besuchten. Run fann die "Boff. Big." mitteilen, daß eine befondere Aufnahmehrufung der bom Reftor oder Kreisschulinspeftor für die höhere Schule reif befundenen Bolfsichuler fortfällt; jum Gintritt berechtigt ber breifahrige Befuch einer Bolfsichule; die Borichulen haben ihre Anforderungen bis auf diefen Standpuntt ju ermäßigen. Sollten die gur Aufnahme empfohlenen Bollsichiller fich im Berlauf ihrer Sextalaufbahn als unreif erwiesen, so find fie (nicht ohne Begrundung) wieder der Boltsichule juguweifen. Diefe Mitteilungen find, wie eine Bufdrift an bas Blatt aus bem Kultusministerium erklärt, insoweit richtig, als seit einiger Beit Berhandlungen im Gange find, um die auf Grund beralteter Bestimmungen für die Aufnahme in die Gerta an die Kenntniffe ber Schüler gestellten verschiedenartigen Unforberungen für die Butunft gleichmäßig ju regeln und bem jenigen Lehrplan ber Bolfsichule anzupaffen. hierdurch würden für die Schule die bei dem Uebergang von der Bolfsichule in die Segta der höheren Schule bisher etwa hervorgetretenen Schwierigkeiten beseitigt werben.

Ein guter Fang unferer Benefungstompagnie. Geftern, Freitag, bormittag bemerfte ein alter Landfturmer unferes Genefungsheims im Schlofthotel bei einem fleinen Spaziergang im Tannenbidicht links von ber Strafe nach Donebach brei Ruffen, die fich bei feinem Ericeinen ins Gebilich gurudzogen und ihm badurch verbächtig vorfamen. Er beobachtete fie weiter und mertte bald, daß es fich nur um entwichene Gefangene handeln fonnte. Er fehrte fofort gurud, melbete es und machte fich fofort mit noch einigen Rameraden baran, die Ruffen gu fuchen. Aber leider war bas Kleeblatt nicht mehr zu erbliden, es hatte fich wahrscheinlich febr gut berftedt. 3m Laufe bes nachmittags gingen noch berichiedene Goldaten auf die Suche, bon benen aber nur einer, ber allein burch bas Didicht ftreifte, berbachtiges Suften und andere Laute horte. Daraufhin wurde diefer Baldftreifen am Abend durch die gesamte Mannichaft durch sucht, und innerhalb furger Beit fand man die drei Durchbrenner in einem guten Berfted, am gangen Beibe gitternd. Sie ergählten, bag fie bor bier Tagen aus Affar entwichen feien: wihrend diefer Beit hatten fie nur bon Zwiebeln, Burgeln und einigen Resichen Brot gelebt. Die Ausreifer wurden bie Racht über im Schlofhotel verwahrt und heute dem Befangenenlager in Weglar wieder zugeführt.

- Borfichtsmaßregeln gegen Rachtfrofte. Salls bas Better weiter flar bleibt, find jest Rachtfrofte gu befürchten. Um Strauch- und Stangenbohnen muß hoch Erbe angehäuft werden, damit biefelben, falls die Spigen durch Froft feiben, wieder bon unten austreiben tonnen. Auch ift es ratfam, die Pflanzen mit Zeitungspapier des Abends zu überbeden und dasselbe an den Rändern mit Erde ufm. zu beschweren. Gurfen und Kur-

biffe muffen ähnlich geschützt werben.

Eiferne Gewichte find jest in erweitertem Umfang von der Kaiserlichen Normal-Cichungskommission gur Cichung sugelaffen worben. Ge find bies Sandelsgewichte

gu 250 und 125 Gramm mit Buftierhöhlung, fowie Danbelsgewichte und Prazifionsgewichte zu 250, 200, 125 um 100 Gramm ohne Juftierhöhlung.

Gerfelantauf. Bir machen auf Die beutigen Befanntmachungen bes Banbratsamts und bes Bargermeifteramts betr. Beihilfe gum Antauf bon Ger-

feln gur Aufgucht aufmertfam.

Obsteintochen ohne Buder. Da in diefem Sommer nur geringe Zudermengen zu Einmachzweden gur Berfügung stehen, verlieren altbewährte Einkochrezepte ihre Galtigfeit. Bei ber in diesem Jahre voraussichtlich reichen Obsternte ift es die Bflicht einer jeben beutschen Sausfrau, möglichft viel Doft und Obstmus einzukochen. Die Landwirtichaftetammer für die Rheinproving hat baber ein & fu gblatt berausgegeben, bas prattifche Beitfage fiber bas Dbiteinfochen enthalt. Die Beachtung biefer Beitfage ermöglicht bie herstellung haltbarer Cbsterzeugniffe auch ohne Buder-aufat. Das Flugblatt wird Intereffenten auf Bunfch von ber Landwirtichaftefammer in Bonn, Bismardftr. 4, to fte n-

Gur Sinterbliebenenfürforge. Das Direftorium bes Bundes für freiwilligen Baterlandsbienft in Berlin fchreibt uns: "Bir erhielten von dem verehrlichen Berlag der "Zeitung für das Dilltal" den Betrag von 60 Mf. für die Sinterbliebenenfürf orge. Gur diefe leberweifung unterlaffen wir nicht, von gangem Bergen Dant gu fagen (ben wir hiermit weitergeben! Red.) und berfichern, daß der freundlichft gespendete Betrag feiner Bestimmung gugeführt werden wird. Mit treudeutschem Gruß: Das Direktorium bes Bundes für freiwilligen Baterlandsbienft."

Gerichtsperfonalien. Gerichtsaftuar Balter bon hier ift gum Amtsgerichtefefretar ernannt und als folder jum 1. August an bas Amtsgericht in Gelters

berfest worden.

#### Briefkasten der Schriftleitung.

Anonhm. Bringibiell geben wir Ginfendungen, bie anonhm an uns tommen, feinen Raum in ber Zeitung für das Dilltal.

Betterborausfage für Conntag, 18. Juni: Troden und vielfach heiter, Tagesmarme ansteigend, nachts fehr fühl.

#### Leizie nachrichten.

Lugano, 17. Juni. Rach dem über ben Berlauf ber Rabinettsfrife wohlunterrichteten "Secolo" find bisher bie folgenden Minister ernannt: Bofelli Brafident ohne Bortefeuille, Biffolati bolitifdjer Rommiffar fur die Rriegsberwaltung, als Bermittler zwischen bem Kabinett und dem Oberfommando, Orlando Inneres, Bonomi Finangen, Raineri Aderbau, Ruffini Unterricht. Bon bem alten Rabinett bleiben Sonnino als Minister bes Aleugeren, Carbano als Schatz-, Morron e als Kriege- und Corft als Marineminifter. Die übrigen Refforts werben noch

Befett. Mufterbam, 17. Juni. (III.) Das "Baterland" bringt eine Bufdrift, die folgende Fragen enthalt: Gollte die englische Regierung wirklich so töricht sein, einen Mann vom Range Kitcheners, der mit einer so wichtigen Aufgabe betraut war, ohne Gefeit nach Rugland zu fenden? Sollte der Aufflärungsbienst ber englischen Flotte so minderwertig fein, bag, obgleich bie Ungludsftelle abgefucht wurde, bas Biog mit 13 Mann nicht bemerft wurde? Wir hatten gedacht und denken noch heute, so fährt der Berfasser fort, das wir diese Frage nicht mit "ja" beantworten können, und beshalb wird die Frage immer dringlicher: Sollte der Tod Kitcheners im Zusammenhang stehen mit der Seeschlacht bei Jütland vom 31. Mai? Wenn wir biefe Frage mit "ja" beantworten fonnten, mare affes biel flarer. Das englische Gefdwader war bann gum Schute Ritcheners unterwegs nach Rugland, als es bon den Deutschen überfallen wurde. Dann hatten afferdings die Dentiden wirfich einen gewaltigen Schlag getan, und bas fonnen und wosten die Englander nicht eingestehen, ohne ihren Landsleuten moralisch einen schweren Schlag gugufügen.

hamburg, 17. Juni. (E.U.) Bie das Samburger Frembenblatt erfahrt, wurde auf ber Eisenbahnlinie Dublin-Dundale am Bfingitionntag ein Gatergug, ber mit Briegematerial beladen und militärisch bewacht war, bon iriichen Aufitanbifden in die Luft gefprengt. Wegen 30 Solbaten und Bahnbeamte follen babei getotet ober ber-

Stodholm, 17. Juni. (E.ll.) Die Betersburger Rebatteure ber Tageszeitungen haben borgeftern bei einer Jufammentunft ausführlich barauf hingewiesen, wie wun-ichenswert jest die Unterftugung ber Berbundeten ware. Die Blätter führen baher in icharfiter Beife aus: Rufland trage wiederum die Sauptlaft bes Rrieges. Bahrend die Berbunbeten ben Rrieg fogufagen ausschlieflich gegen bie Deutschen führten, berbluteten wieder hunderttaufende ruffifcher mehr für die Berbundeten, als für Rugland felbit. Der Frontbericht ber "Börfenzeitung" ichilbert genau ben ruffifchen Dig erfolg bei Rrewoi der auf die ruffifche Mindergahl gurudgeführt wirb. Die ruffifchen Berlufte feien bebeutend. Tatjächlich herrscht im Hauptquartier Ruropattins fehr schlechte Stimmung über bie Art, wie Bruffilow Gefangene gahlt. Es wird folgendes berichtet: Bruffilow läft jedes Regiment bie gemachten Gefangenen einzeln angeben. Darauf werben fie abgerundet und notiert, und das Preffeburo bas Minifteriums bes Meuftern berbreitet, um die aufgeregte Spannung ber Bevolferung gu befriedigen, lacherlichfte Biffern.

Bufareft, 17. Juni. (D.II.) Das rumanifche Blatt Steagul" melbet aus Burbujeni: Rachbem hilfstrup pen in der Bukowina und Galizien angekommen waren, feien die öfterreichisch-ungarischen und deutschen Truppen gum Gegenangriff übergegangen. Die Huffen wurden gurudgefchlagen und erlitten ungewöhnlich ichwere Ber-In fte. Un mehreren Stellen wurden Gefangene gemacht, Die Stimmung ber öfterreichifch-ungarifden und beutiden

Solbaten ift überall begeiftert.

fifte ben Texteil berantwortlich: Rarl Sattler in Dillenburg.

Die von Berrn Berichtefefretar Balther benutte

Wohnung in ber Sartigftrage, beftehend aus 3 3 mmer, Ruche, Baderaum, 2 Manfarden u. Bubehör ift verfegungehalber bom 1. Oftober, auch früher

anderwärts gu bermieten. Mabere Mustunft erteilt Schultheis, Dranienftr. 28.

Suche berfauft. Saus m. Garten auch m Barenge-Birtichaftebetrieb, Bacterei bier ob Umg. Off. v. Befit. on Wilh. Gros, pofil. Cobleng a. Rh.

3 Bimmer=

#### Wohnung mit Bubehor gu bermieten.

Sohl 23.

# Cehr preiswerte Kleidung

Herren-Anzüge

Jünglings-Anzüge

Knaben-Anzüge

Herren-Hosen

25.— 29.— 33.— 39.— 15.— 19.— 24.— 28.— 4.75, 7.— 8.75 11.— 43.— 48.— bis 70.— 32.— 36.— bis 50.— 14.— 16.50 bis 30.—

3.25 4.50 5.25 7.50 9.50

Wasch-Blusen, Wasch-Anzüge, Sommer-Joppen, Sport-Hemden, Strohhüte.

# Ferber & Co., Siege

Einjährigen-Prüfung

nach kurz. Vorbrt. gute Erfolge Pandagogium Gissson (Ob. Hess.)

8. Preuf. Siiddentiche Slaffen-Lotterie.

Bur 1. Rlaffe:

=== am Markt. ==

Viele schöne Anzüge sind fre ans Arbeit gekommen. Stoffe hierzu sind vor lange Zeit sehr preiswert eingeha und vorzügliche Qualitat Wir haben diese Anzüge adb anfertigen lassen und hier hiermit unserer Kundacher etwas ganz Hervorragenen

※ ※ ※ ※

## Ben- u. Grummetgras Verfleigerung.

Ronigl. Oberforfterei Oberichelb berfteigert bas bies-

jährige Heu- und Grummetgras, und zwar:

1. Dienstag, den 20. de. Mts., borm. 10 Uhr, an Ort und Stelle: von den Wiesen im Monzebach und vor dem Reisendoden, — mittags gegen 12 Uhr bei Aug. Möbus in Oberscheld: von den Wiesen im Deulengrund, Wärenboben, Habpelboden, Steinigteboden, Lochseite, hinter ber Hohenvarthe, bor Lichtestruht, im Graben, Tretebach und ben bekannten Wegesibergangen;

den bekannten Wegendergungen;

2. Mittwoch, den 21. de. Mts., vorm. 9 Uhr, im Wilhelmsteinerhäuschen: von den Wiesen Bergesuhl, Gansbach, Köniswies, Stephansuhl, Sündensuhl, Hunssuhl, Wülslerssuhl, Buchsteinsuhl, Martinsloch und Hermannsgrund (Bez. Nanzenbach), — nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle: von den Wiesen Konradskreuz, Hund and Kahledell;

3. Donnerstag, den 22. de. Mts., vorm. 9 Uhr an Ort und Stelle: von den Wiesen Lett und Langwiese, Basbaden, Sesseisen und Weiberchen — nachm. 3 Uhr an Ort

boden, Betfeifen und Weiherden, - nachm. 3 Uhr an Ort und Stelle: bon ben Biefen im Commersbad, und ben feitberigen Dienstwiefen in ben Birfen und Fragftuden.

Rabere Austunft gu 1 burch die Oberforfterei, gu 2 und 3 burch die Rebierforfterei in Tringenftein. Die betr. Bürgermeiftereien werben um rechtzeitige ortsübliche Befanntmachung erfucht.

Stroh-Hiite

Sommer-

für Herren und Knaben

Auswahl unter Tausenden

:: nur sehr preiswert. ::

Beachten Sie unsere Ausstellung.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Ferber,

Siegen am Markt.

Zeitgemässe, unübertroffene gesetzl. gesch.

Edel-Ton-Seife-"Scheuerteufel"

überall, wo eingeführt — reissender Absatz -

1/2:Pfundstücke Verkaufspreis 15 Pfg. verkears-

Bin nächster Tage in Dillenburg erbitte Interess.

und markenfrei. Unentbehrl. tägl. Gebrauchsartikel für jeden Haushalt, für Militär, Arbeitssäle, Werkstätten etc.

Anfragen sofort an: Alfred Schneider, Leipzig,

General-Vertrieb für Dillenburg zu vergeben.

Packhofstr. 5, Tel. 9397.

Kleidun

Biebang 11. und 12. Jali. babe ich abangeben:

1 m. 10 1 m. 5 folt. (Borto 15 Big.) n. Stauf,

agflanju

Sengras von zwei Biefen auf ber Diegholge gn vertaufen.

Apoth.J Welcker, Medicinal-Drg

Satifeld, Martifrage.

Satafteramt Dillenburg fucht einen Zögling.

Befucht in fleinen Saushalt jum 1. Juli tuchtiges, in haus und Gartenarbeit erfahrenes

Mädchen,

welches auch eine Biege melfen fann. (1613 Frau Ww. Ludwig Utich, Bojenbach bei Giegen.

Melteres, zuverläffiges, in Rüche u. Sausarbeit burchaus erfahrenes

Mädchen,

welches ichon gedient hat, für fofort gefucht. Frau Erich Schramm, Baiger.

hülfsarbeiter

Press- und Stanzwerk 3. m. b. S. Caan bei Marienborn Rreis Siegen.

1 Paar Stiefelfohlen 85 Pfg. G. R. Bum Gelbftaufmachen

Brobetafel für 5 Baar große Cohlen gum Gelbstausschneiden 211. 3.50 gegen Boreinsendung oder Nachnahme, Borto extra, absolut wasserbicht, elastisch und sehr haltbar, was zahlreiche Anerkennungen (von Behörden und Zivil) beweisen, offeriert S. Strank, Franksut a. M., Morgenfternftrage 34. - Biebervertaufer Rabatt. -

## Ferd. Franz, Haiger,

Haigerhüttenstrasse, Nähe Post, empfiehlt Einzel-Möbel aller Art,

sowie Wohnzimmer-, Schlafzimmer-, Küchenin verschiedenen Ausführungen,

Fertige Betten =

Patent-Matratzen mit Seegras-, Woll- und Kapok-Auflagen,

Sofas, Spiegel, Kinderwagen, Sarge verschiedener Ausführungen stets vorrätig.

# Photographisches Atelier

Wilhelmstrasse Gebr. Richter Fernsprecher 24

Täglich geöffnet. Aufnahme bei jeder Tageszeit. Einzel-Aufnahmen Gruppen-Aufnahmen Landschafts-Aufnahmen

Spezialität: Vergrösserungen nach jedem Bilde.

Einrahmungen jeder Art.

von der Reise

zurück.

90000000

Rollfilm-Kamera

Nr. 909

M. 1200

im Pfundpaket zu versenden.

Derselbe Apparat

Nr. 910, . . 6×9 M. 15.— Nr. 911, . 61/4×11 M. 18.—

Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras

nur namhafter Fabriken.

6 tell, Rollfilm 6×6 M. 1.— 6 ; 6×9 M. 1.20 6 ; 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>×11 M. 1.35

Musterbilder und Listen auf

Anfragen.

H. Schmack,

Photohaus, Siegen,

Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

Befucht für fofort ober 1. Juli properes, in allen

Sausarbeiten erfahrenes

Maasse: Bildgrösse:

Bezug von Ferkeln

wird, um ber minderbemittelt. Einwohnerschaft die An-ichaffung von Einlegichweinen zu ermöglichen, beabsichtigt. Bestellungen werben bis Montag, den 19. ds. Mts. auf Zimmer 5 des Rat-hauses entgegengenommen. Dillenburg, 16. Juni 1916. Der Magiftrat.

Entter f. Geflügel, Schweine, Rindvied ufw. Wagen-u. sadweise. Preislifte frei. Graf, Mühle in Auer-bach 23, Deffen. (1893

Eine prima 9 Jahre alte gedente Stute, in allen Teilen lammfromm und gugfeft, für 2000 Mf. ver-fauflich. Dedichein vorhanden.

Bahnhofhotel Bürgendorf bei Burbach i. 2B. Telefon 14.

Bwei vollständige

Betten und einige Möbel zu verkauf. Abolfftraße 11.

jum fofortig. Eintritt gefucht.

# Mindmen,

in fleinen Saushalt. Frau Rechtsanwalt Breibenbach, Eitorf a. d. Sieg, Bahnhofftrage 14.

2Ber beteiligt f Dr. Retter gug eines Waggen blauweißen

> Befl. Anfragen Beichafteftelle eine

8. Prengifte Si Rlaffen fat Bur 1. Rie Biebung 11. mm) habe ich aber

1 M. 10 A M. 5 Borto 15 Bis Diffenburg. 281

Das Grai bon gwei Biejen m Diepholge gu verling Wilhelm Strenz

Tüchtiger felbfind Fuhrman

für Chaifen- und & wert gejucht, Beinrich Ven

1/210 U.: Betteth,

Chriftenlehre, 1/10 II.: Allenber 2/2 II. Gottesb. Dienst, abb. 1/9 II.; BRittm, ab. 81/11. Donnerst. ab. 1/9 II Derbors

1,10 U.: Defan Ba Jugend ber 1., 2.
1 II.: Kinbergen
2 Ilhr: Pfr. Jaeger 5
4 Ilhr: Kreisjängling

großen Bereinsbaus Schnell aus De Amborf: ab. 8 ll Burg: 121/3 ll. Ande Tauf. u. Trau. Dittwoch abb. 8 IL. Donnerst. ab. 9 IL



Freunden und Befannten machen bie ichmergliche Mitteilung, bag m lieber Cohn

# Adolf Schmidt,

Seminarist

19 Jahre alt, am 11. bs. Dits. ben End fie Baterland geftorben ift.

In tiefer Trauer: Camilie g. ft. Schmidt.

Gifemroth, Frantreich, Gerbien.

Institut für moderne Schönheitspflege Franchbart wird nur burch Eleftrolpie unter Garantie entfernt, ferner

Commeriproffen, Leberflede, Bargen, Muttermale, Galten, Doppelfinn, Gefichteröte u. jeder ichlechte Teint. Sachgemäße Sehandlung des Gefichte.

Frl. E. Schmoll, Siegen, (Bellersberg), Rornerstraße 4.

Sprechiftunden von 9-12 und 2-7, Conntage von 10-1 Uhr.